

Luther 1523: Glaubenslieder als *protest songs*

In der Reihe „Luther 1523“ der LutherMuseen in Wittenberg widmet sich der Vortrag im Juli den ersten evangelischen Glaubensliedern und beleuchtet deren Entstehung und ihren eigentlichen Zweck.

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Wittenberg, den 22. Juni 2023

Am Dienstag, den 4. Juli widmet sich der Theologe Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen unter dem Titel „Glaubenslieder als *protest songs*. Warum die ersten Choräle keine ‚Kirchenlieder‘ waren“ der Geburt der evangelischen Glaubenslieder aus dem Widerstand.

Dass das gemeinsame Singen zur Reformation gehört wie die Übersetzung der Bibel, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Lieder der Reformation eigentlich keine „Kirchenlieder“ waren. Sie sollten auf den Straßen und Plätzen, in den Wirts- und Wohnhäusern und dann erst in den Kirchen gesungen werden. Sie sollten Lebenslieder sein. Prof. Dr. Hinrich Claussen begibt sich auf die Spuren dieser Lieder und einige werden Dank Kantor Christoph Hagemann an diesem Abend erneut im Lutherhaus erklingen.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen wird gebeten, per Mail an service@luthermuseen.de oder telefonisch unter 03491-4203 171.

WER: Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen ist deutscher evangelisch-lutherischer Theologe und Autor. Er studierte Evangelische Theologie an den Universitäten in Tübingen, Hamburg und London. Die Promotion erfolgte 1995, die Habilitation 2005. Seit 2016 ist er Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. Zudem ist er als Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig.

WANN: Dienstag, den 4. Juli 2023 um 18:30 Uhr

WO: Refektorium im Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg